



Landeselternrat des Landes Sachsen-Anhalt

DER VORSITZENDE

Geschäftsstelle: Turmschanzenstraße 32, 39114 Magdeburg

Telefon: 03 91/56 7-38 58 – Telefax: 03 91/56 7-38 59

E-Mail: info@Landeselternrat-LSA.de

Internet: www.Landeselternrat-LSA.de

Magdeburg, 18.12.2022

PRESSEMITTEILUNG

Landeselternrat zur Magdeburger Erklärung «Die Bildung unserer Kinder geht uns alle an!»

Endlich: Gemeinsames Auftreten, um Bildungsabbau zu stoppen!

Nach Jahren des lange absehbaren, aber sich nicht abschwächenden Lehrermangels, gibt es nun einen gemeinsamen Brandbrief von Industrie, Handwerk, Wissenschaft, Elternschaft und kommunaler Ebene! Ein Brief, der aufzeigt, dass es im Schulsystem an allen Ecken und aus allen Perspektiven brennt.

Und es besteht sogar Einigkeit zu notwendigen Maßnahmen! Diese Maßnahmenvorschläge sind nicht neu. Sie sind zum Teil Bestandteil unserer Forderungen an die damals noch neue Landesregierung, zum Teil auch Bestandteil von unseren Gesprächen mit dem Bildungsministerium. Die im Brief vorgeschlagenen Maßnahmen haben nun ebenso Konsens bei den Unterzeichnern gefunden.

Die Folgen des Lehrermangels dürfen auch nicht hinter der Pandemie und der Flüchtlingsaufnahme versteckt werden. Wenn wir in die jüngsten Statistiken des statistischen Landesamtes zu den Schulabschlüssen des letzten Schuljahres sehen, wird dort von 11,6% Schulabgängerinnen und Schulabgängern berichtet, die nicht einmal einen Hauptschulabschluss erreichten, im Vorjahr waren es noch 9,7%. Damit sind wir wiederum so schlecht wie kein anderes Bundesland. Fatalerweise verschlechterte sich auch der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die die allgemeine Hochschulreife erreichten. In diesem Jahr betrug er nur noch 28,0%. Ihr Anteil lag im Abschlussjahr 2020 noch bei 30,4% und 2021 bei 29,1%.

Aufbauend auf einer seit Jahren fehlenden Langfristigkeit in der Ausbildung von Lehrkräften sind wir in diesem Schuljahr bei Einberechnung einer hohen Überstundenlast lt. Bildungsministerium über alle öffentlichen Schulen bei einer durchschnittlichen Unterrichtsversorgung von schmerzlichen 93,5% angelangt. An einer Reihe von Schulen ist der Wert deutlich schlechter.

Matthias Rose, Vorsitzender des LER, gibt den in der Magdeburger Erklärung geforderten Maßnahmen Nachdruck: „Es ist höchste Zeit, die in diesem Brandbrief formulierten Maßnahmen umzusetzen. Wir brauchen qualifizierte Fachkräfte, die Grundlage dafür kann nur eine umfassende Schulbildung legen. Bei all den Statistiken zur Unterrichtsversorgung sollten wir auch nicht aus den Augen verlieren, dass in den letzten Jahren die Unterrichtsstunden je Schüler, die ihnen laut Erlass zustehen, bereits deutlich gesenkt wurden.“

Für Rückfragen steht der Landeselternrat gern über die Geschäftsstelle zur Verfügung.